

# MULLDREIEN

LANDESPOKAL 2017/18 • FINALE • 21.06.2018 • 2. UHR

**17**



Babelsberg 03 vs. FC Energie Cottbus





2.000,- € Wechselprämie<sup>1</sup>  
1,99 % Finanzierung

## Innovation versus Legende. The winner.

Komfortabel in der Ausstattung wie im Preis. Steigen Sie und Ihre Familie ein zu einer Probefahrt – jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Sternagel in Potsdam und Nauen.

### Mercedes-Benz V-Klasse RISE<sup>2</sup> V 200 d kompakt 4x2

- arktikweiß
- Radio Audio 20 USB
- Zierelemente Klavierlackoptik
- Wärmedämmendes Glas rundum
- Klimaanlage TEMPOMATIC
- Zuheizung elektrisch
- Regensensor
- Seitenwind-Assistent
- 3er-Sitzbank Komfort 1. Reihe

### Ihr Finanzierungsangebot<sup>3</sup> für Privatkunden

Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	60.000 km
Kaufpreis inkl. MwSt. (19 %)	34.990,00 €
abzgl. Anzahlung 15,56 %	5.445,53 €
Gesamtkreditbetrag	29.544,47 €
Sollzins gebunden, p.a.	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %

48 monatliche  
Gesamtfinanzierungsraten à **249,00 €**

<sup>1</sup> Prämie gültig bei Vorbesitz eines Fremdfabrikats. <sup>2</sup> Kraftstoffverbrauch V 200 d innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3/5,4/6,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 171 g/km. <sup>3</sup> Mehrkilometer werden mit 63,75 €/je 1.000 km berechnet, Minderkilometer werden mit 42,50 €/pro 1.000 km vergütet. <sup>4</sup> Finanzierungsangebot der Mercedes-Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart für Privatkunden. Detaillierte Konditionen erhalten Sie von Ihrem Verkaufsberater im Autohaus Sternagel. Abbildung enthält Sonderausstattung. Unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten. Die Konditionen können nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden, kein Mengen- und Verwerterrabatt. Bestellung bis 31.3.2018. Auslieferung bis 30.6.2018.



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

**Sternagel**

Autohaus Sternagel GmbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Center Potsdam: Verkehrshof 12 · 14478 Potsdam · Tel. 0331 88800-0 · Fax 0331 88800-1199  
Center Nauen: Robert-Bosch-Straße 2 · 14641 Nauen · Tel. 03321 4488-0 · Fax 03321 4488-11  
www.autohaus-sternagel.de · info@autohaus-sternagel.de

VORWORT



### INHALT

Vorwort	3
Resolution	4
Unser Gast	6
Zahlensalat	8
Blick zurück	9
Einsatzstatistik	13
Interview	14
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Blick zurück	20
Vereinsleben	24
Rückblende	27
Unsere Sponsoren	30

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfreunde,

zum Endspiel um den brandenburgischen Landespokal heißt der SV Babelsberg 03 als Ausrichter alle Aktiven, das Schiedsrichter-Kollektiv, die Vereinsvertreter des FC Energie Cottbus sowie die offiziellen Vertreter des Fußballlandesverbandes Brandenburg herzlich Willkommen. Ein ebenso herzlicher Gruß gilt allen am Fußball interessierten Zuschauern, egal welcher Mannschaft sie heute die Daumen drücken. Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt im Karl-Liebknecht-Stadion am Fuße des Babelsbergs.

Mit der Einführung des Finaltages der Amateure hat der DFB gemeinsam mit den 21 Landesverbänden alle Pokalendspiele an einem Tag gebündelt. Die ARD überträgt alle Finalsiege in mehreren Live-Konferenzen. Doch mit dem Finaltag sind nicht nur Lobeshymnen verbunden. Vereine, die die Play-Offs um den Aufstieg in die Dritte Liga erreicht haben, müssen sich einer Terminhatz stellen, die im Amateurbereich nur schwer zu bewältigen ist. Es wäre überaus wünschenswert, wenn die Spielpläne mindestens unterhalb der Dritten Liga so entzerrt werden, dass die zahllosen englischen Wochen im Frühjahr und die Zuspitzung zum Finaltag vermieden werden könnten.

In der heutigen Partie stehen sich die beiden besten Mannschaften Brandenburgs gegenüber. In der Meisterschaft bezwang Staffelsieger Cottbus den SVB im Hinspiel im Stadion der Freundschaft mit 4:0. Auch im Rückspiel in Babelsberg vor sechs Wochen behielten die Gäste aus der Lausitz mit einem 1:0 Erfolg knapp die Oberhand. Allerdings musste unsere Mannschaft 60 Minuten in Unterzahl spielen und bot dem Favoriten dennoch über weite Strecken Paroli. Diese Tatsache, die letzte Serie ungeschlagener Meisterschaftsspiele und natürlich der Heimvorteil sollten unserer Equipe Mut machen und Zuversicht geben. Im Pokal ist schließlich alles möglich!

In überaus unerfreulicher Erinnerung sind die Vorkommnisse auf den Rängen des Karli beim Punktspiel zwischen beiden Mannschaften in der vergangenen Saison. Alle Zuschauer sollten ihren Teil dazu beitragen, solche Erscheinungen zu vermeiden und jene Besucher, die meinen die Regeln des gesunden Menschenverstands negieren zu müssen, mit klarer Haltung in die Schranken weisen. In diesem Sinne wünschen wir ein spannendes Spiel mit lautstarker Unterstützung und Fairplay auf und neben dem Platz! **Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les Bleus!**

Ihre **NULLDREI**-Stadionheftredaktion.



### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
SV Babelsberg 03 e.V.  
Karl-Liebknecht-Stadion  
Karl-Liebknecht-Straße 90  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331 704 98 0  
Fax: 0331 704 98 25  
office@babelsberg03.de  
www.babelsberg03.de

NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

**Redaktion:** Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Matthias Zarbock

**Fotos:** Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)  
Dariusz Hünger, Nowaweser Kiezkurier,  
FC Energie Cottbus, Matthias Zarbock

**Zeichnungen:** Torsten Mäder,  
www.p-design.de

**Satz und Layout:**  
Hagen Schmidt

**Anzeigen:** marketing@babelsberg03.de  
Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

**Abo, Kritik und Anregungen an:**  
nulldrei@babelsberg03.de

**Redaktionsverpflegung:**  
Potsdamer Stange, Spreewälder  
Gurkenwasser und Ibutprofen 800 satt!

**Redaktionsschluss:**  
15. Mai 2018, 19:03 Uhr

**Druck:**  
Druckerei Steffen  
Handwerker- und Gewerbehof  
Babelsberg Halle 7  
Fritz-Zubeil-Straße 68  
14482 Potsdam  
info@steffendruck-potsdam.de



## Gemeinsame Resolution für das Finale im AOK-Landespokal Brandenburg am 21. Mai 2018



**LOVE FOOTBALL  
HATE RACISM**

Woche für Woche treten in 680 Vereinen des Fußball-Landesverbandes Brandenburg Fußballerinnen und Fußballer bei ihren Spielen als Botschafter für Vielfalt und Toleranz ein. Unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft oder sexueller Orientierung - sie alle lieben den Fußball und leben auf unseren Sportplätzen gemeinsam ihre Leidenschaft für die schönste Nebensache der Welt aus.

Der SV Babelsberg 03, der FC Energie Cottbus, der Fußball-Landesverband Brandenburg und die AOK Nordost unterstützen seit Jahren die Entwicklung eines „Toleranten Brandenburgs“. Angebote der Prävention zählen ebenso dazu wie die Förderung der Inklusion von Menschen mit Handicap oder die Integration von Flüchtlingen. Initiativen wie „Energie für Vielfalt und Toleranz“, „Nazis raus! aus den Stadien“ und der „AOK-Fußballtag für Vielfalt und Toleranz“ tragen nachhaltig dazu bei.

Fußball bedeutet sportlicher Ehrgeiz, aber auch Völkerverbindung. Fußball bringt Sieger und sportlich Unterlegene hervor, verbindet dabei Menschen und schafft Freundschaften. Fußball verlangt vollen Einsatz, aber auch Fair Play.

Der Sport den wir alle so lieben ist so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Zeigen wir gemeinsam Flagge für einen bunten, lebendigen Fußballsport, bringen wir uns mit unseren Ideen und Projekten ein, setzen wir ein Zeichen für Respekt und Zusammenhalt. Auf und neben dem Rasen. Heute und in Zukunft.

**Archibald Horlitz**  
Vorstandsvorsitzender  
SV Babelsberg 03

**Michael Wahlich**  
Präsident  
FC Energie Cottbus

**Siegfried Kirschen**  
Präsident  
FLB

**Frank Michalak**  
Vorstand  
AOK

Was ja viele nicht wissen, in den vielen Kulturen unseres Planeten findet das sogenannte @-Zeichen zwar die gleiche Verwendung, doch in Deutung und Namensgebung gibt es erhebliche Unterschiede. Während sich hierzulande keine Koseform etablieren mochte, waren unsere Nachbarn bemüht, ihre Phantasie zu benutzen. Die Griechen glauben zum Beispiel im @ ein Entlein (papáki) zu erkennen, die Italiener sehen eine Schnecke (chiocciola) und die Niederländer een Apenstaartje, ein Affenschwänzchen. In Bulgarien war man nicht ganz so kreativ, dafür aber konsequent, denn Klyomba heißt soviel wie gekritzelter Buchstabe. In Dänemark ist es das Elefantennüssel-A, in Kasachstan das Mondohr und in Israel der Strudel. Keruchith, wie der Hebräer das Gebäck nennt.

In der Stadtbibliothek Wien ist übrigens das älteste Strudelrezept (1696) zu besichtigen, demzufolge wäre der Strudel ein Österreicher. Dasselbst meist gerne als Topfenstrudel verfertigt und verzehrt. Leider verwechseln Laien immer wieder Topfenstrudel und Strudeltopf. Nun, wenn man verkaterd bei Oma am Kaffeetisch einschläft, besteht die Möglichkeit, mit dem Gesicht in den Topfenstrudel zu fallen. Wenn man bei der Paddeltour den zwölf Meter hohen Wasserfall zu spät bemerkt, stürzt das faltboot, das Omi zur Jugendweihe beigesteuert hat, mit einem in den Strudeltopf. Eine Gumppe oder einen Kolk wie Fachleute ein erodiertes Loch im Flussbett nen-

nen. Wobei Auskolkungen verschiedenartige Vertiefungen bezeichnen können. Ein typischer Kolk wäre etwa der brackige Tümpel, der nach einem Deichbruch im friesischen Marschland übrig bleibt.



Brackwasser. Klingt nach schalem Bier, ist aber eigentlich über den Salzwasseranteil definiert. Irgendwo zwischen einer halben und dreißig Promille Salzgehalt, also zwischen Süß- und Salzwasser. Eine klassische Flussmündung ist wohl charakteristisch für den Sachverhalt. Auch obiger Tümpel wird erst, kommt Regen, zu Brackwasser verdünnt. Das mit angrenzender Sicherheit wahrscheinlich bekannteste und ohne Frage größte Brackgewässer ist das Baltische Meer, den meisten als Ostsee lieb und teuer. Weil aber der Lausitzer pragmatisch und nicht zuletzt recht heimatverbunden ist, schaufelt er sich seine eigene Ostsee. Den Ostsee. Immerhin neunzehn Quadratkilometer groß soll das künstliche Gewässer im ehemaligen Braunkohletagebau Cottbus-Nord werden. Ob wir zum nächsten Auswärtsspiel darin planschen können, wird zum einen davon abhängen, wann wir uns wiedersehen, und zum anderen, wann sich die aufgewühlte braune Brühe beruhigt hat.

Wiedersehen macht Freude, sagt der Volksmund. Die Lausitzer könnten darauf wohl gern verzichten, denn sie streben in den Promotionsspielen in

die Dritte Liga. Dass sie dieses Unterfangen zurecht bestreiten, dürfte in der Regionalliga-Nordost niemand bestreiten. Zu überlegen gestaltete die Equipe von Fußballlehrer Claus-Dieter „Pele“ Wollitz die laufende Meisterschaft. Lediglich der ZFC Meuschwitz konnte die Rot-Weißen schlagen. Am 22. Spieltag unterlag man beim ZFC mit 1:2. Daneben teilte man fünf Mal die Punkte, mit 28 Dreiern stehen so sagenhafte 89 Punkte in der Tabelle. Ein Rekordwert der Regionalliga.

Wenn auch Pele Wollitz betonen wird, dass der Kader, der diese hervorragende Leistung zustande brachte, mit bescheidenen Mitteln zusammengestellt wurde, muss man konstatieren, dass er in dieser Meisterschaftszeit keine Konkurrenz hatte. Denker und Lenker ist Fabio Viteritti, der bei 33 Einsätzen auf 13 Tore und 12 Assists kommt. Weitere Stützen der Mannschaft sind der zuletzt angeschlagene Verteidiger Lasse Schlüter (32/3/10), Spielmacher Marcelo Freitas (30/9/5) sowie Innenverteidiger Marc Stein (29/2/2) und Midfielder Kevin Weidlich (29/6/0). Bester Vorbereiter ist der trickreiche ehemalige Babelsberger Maxi Zimmer (28/8/16). Neben der starken und wenig ausrechenbaren Offensive, in der der pfeilschnelle Mittelstürmer Strelli Mamba (26/19/8) gesetzt sein dürfte, stellt die stabile Defensive mit nur 14 Gegentoren das Faustpfand des FC Energie dar. Nach dem Abgang von Torwächter Alexander Mayer (kurz vor Transferschluss nach Stuttgart) schenkte Trainer Wollitz das Vertrauen dem Goalie Avdo Spahic.

In dieser Spielzeit hatte unsere Equipe zweimal das Nachsehen. Im Hinspiel in Cottbus unterlag unsere Elf klar mit 0:4. Das Heimspiel im Karli schien zunächst ebenfalls eine klare Angelegenheit zu werden, doch nach einem geschenkten Gegentor und in Unterzahl straffte sich die Babelsberger Mannschaft und musste sich am Ende ehrenvoll mit 0:1 nur knapp geschlagen geben.

Damit dürfte auch der Schlüssel zum heutigen Pokalfinale benannt sein. Wer eigene Fehler vermeidet und die des Gegners nutzt, dürfte als Sieger vom Platz gehen. Ob es dann Strudel gibt und wer mit schalem Bier vorlieb nehmen muss, steht in den Sternen, denn der Pokal hat bekanntlich seine eigene Gesetze!

DER VEREIN	
<b>FC Energie Cottbus e.V</b>	
<b>Gegründet</b>	31. Januar 1966
<b>Vereinsfarben</b>	Rot-Weiß
<b>Stadion</b>	Stadion der Freundschaft 22.500 Zuschauer
<b>Adresse</b>	Am Eliaspark 1 03042 Cottbus
<b>Homepage</b>	www.fcenergie.de

ERFOLGE	
▶ Landespokalsieger Brandenburg:	1995, 1996, 1997, 1998 (U23), 2000 (U23)
▶ Regionalliga-Meister:	1997
▶ Aufstieg in die 2. Liga:	1997
▶ DFB-Pokal-Finalist:	1997
▶ Aufstieg in die Bundesliga:	2000, 2006
▶ Klassenerhalt in der Bundesliga:	2001, 2002, 2007, 2008
▶ Wiederaufstieg in die Bundesliga	2006

HISTORIE		
DDR-Liga (2. Klasse)		
22.09.63	SC Cottbus - SC Potsdam	1:0
01.03.64	SC Potsdam - SC Cottbus	0:1
12.09.65	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:1
13.03.66	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	1:1
22.10.67	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:1
28.04.68	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	0:2
21.11.82	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	2:0
23.04.83	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	3:0
06.11.83	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	1:1
01.04.84	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	2:2
19.08.84	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	1:0
17.02.85	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	1:1
24.11.85	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	0:2
11.05.86	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:2
27.09.87	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	1:1
05.04.88	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:0

FLB-Landespokal Halbfinale		
15.04.2015	Babelsberg 03 - Energie Cottbus	0:2 (0:1)
Regionalliga Nordost		
19.11.16	Energie Cottbus - Babelsberg 03	3:0 (1:0)
28.04.17	Babelsberg 03 - Energie Cottbus	2:1 (0:1)
15.10.17	Energie Cottbus - Babelsberg 03	4:0 (3:0)
08.04.18	Babelsberg 03 - Energie Cottbus	0:1 (0:1)



**Hintere Reihe von links:** Mannschaftsleiter André Rohbock, Physiotherapeut Oliver Krautz, Co-Trainer Frank Eulberg, Cheftrainer Claus-Dieter Wollitz, Co-Trainer Sebastian Abt, Torwarttrainer Anton Wittmann, Fitnesstrainer Christopher Busse; **2. Reihe von oben links:** Christos Papadimitriou, Björn Ziegenbein, Marcelo de Freitas, Jonas Zickert, Marc Stein, Malte Karbstein, Max Grundmann, Philipp Knechtel, Paul Gehrmann; **3. Reihe von oben links:** Leon Schneider, Benjamin Förster, José-Junior Matuwila, Tim Kruse, Lasse Schlüter, Kevin Weidlich, Maximilian Zimmer, Marcel Baude; **Vordere Reihe von links:** Niklas Geisler, Strelli Mamba, Andrej Startsev, Matti Kamenz, Avdo Spahic, Tim Stawecki, Fabio Viteritti, Gabriel Boakye, Felix Geisler.





## DER WEG INS FINALE – BABELSBERG 03

Runde 1	BSC Fortuna Glienicke vs. Babelsberg 03	0:6
Runde 2	Wacker 09 Cottbus-Ströbitz vs. Babelsberg 03	1:3
Achtelfin.	Brandenburger SC Süd 05 vs. Babelsberg 03	2:4
Viertelfin.	Optik Rathenow vs. Babelsberg 03	0:1
Halbfinale	MSV Neuruppin vs. Babelsberg 03	0:2

## DIE POKALTORSCHÜTZEN 2017/18

<b>1. Andis Shala</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>8</b>
Andy Hebler	VfB Krieschow	8
<b>3. Gabriel Boakye</b>	<b>Energie Cottbus</b>	<b>5</b>
Tobias Marz	Union Klosterfelde	5
Marcel Weckwerth	MSV Neuruppin	5
<b>6. Marc Fingas</b>	<b>BSV Guben Nord</b>	<b>4</b>
Jerome Leroy	Optik Rathenow	4
Murat Turhan	Optik Rathenow	4
... <b>Mike Eglseder</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>2</b>
<b>Manuel Hoffmann</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>2</b>
<b>Tino Schmidt</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>2</b>

## SIEGSTATISTIK SEIT 1990

	Finals	Siege
<b>1. Babelsberg 03</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
2. Energie Cottbus	8	7
3. Eisenhüttenstädter FC Stahl	6	3
4. FSV Optik Rathenow	3	2
5. Ludwigsfelder FC	2	1
SV Germania 90 Schöneiche	2	1
MSV Neuruppin	2	1
SV Falkensee-Finkenkrug	2	1
9. BSG Lokomotive Cottbus	1	1
BSV Stahl Brandenburg	1	1
11. Frankfurter FC Viktoria 91	3	
12. Brandenburger SC Süd 05	2	
FSV 63 Luckenwalde	2	
14. FV Motor Eberswalde	1	
FC Schwedt 02	1	
VfB Hohenleipisch 1912	1	
SV Altlüdersdorf	1	
FSV Union Fürstenwalde	1	
SV Empor Mühlberg	1	

## DER WEG INS FINALE – ENERGIE COTTBUS

Runde 1	BSC Preußen vs. Energie Cottbus	2:7
Runde 2	SV Falkensee-Finkenkrug vs. Energie Cottbus	1:7
Achtelfin.	FSV Bernau vs. Energie Cottbus	1:6
Viertelfin.	Ludwigsfelder FC vs. Energie Cottbus	1:3
Halbfinale	Union Fürstenwalde vs. Energie Cottbus	2:3

## DIE FINALISTEN SEIT 1990

1990/91	<b>ESV Lok Cottbus</b> - Sieger Dreierturnier mit SG Müncheberg und FSV Velten	
1991/92	<b>EFC Stahl</b> - Sieger Dreierturnier mit Energie Cottbus und Falkensee Finkenkrug	
1992/93	<b>EFC Stahl</b> vs. Empor Mühlberg	3:1
1993/94	<b>BSV Brandenburg</b> vs. 1. FC Schwedt	5:1
1994/95	<b>Energie Cottbus</b> vs. Motor Eberswalde	2:1
1995/96	<b>Energie Cottbus</b> vs. Frankf. FC Viktoria	1:0
1996/97	<b>FC Energie Cottbus</b> vs. EFC Stahl II	6:1
1997/98	<b>FC Energie Cottbus II</b> vs. EFC Stahl	2:1
1998/99	<b>Babelsberg 03</b> vs. EFC Stahl	5:2
1999/00	Frankf. FC Viktoria vs. <b>Babelsberg 03</b>	1:2 n.V.
2000/01	<b>Energie Cottbus II</b> vs. Babelsberg 03	3:1
2001/02	Frankfurter FC Viktoria vs. <b>EFC Stahl</b>	1:2
2002/03	<b>Ludwigsfelder FC</b> vs. BSC Süd 05	1:0
2003/04	<b>Germ. Schöneiche</b> vs. Optik Rathenow	1:0 n.V.
2004/05	<b>MSV Neuruppin</b> vs. Babelsberg 03	2:1 n.V.
2005/06	<b>Babelsberg 03</b> vs. MSV Neuruppin	2:1
2006/07	<b>Babelsberg 03</b> vs. Ludwigsfelder FC	3:2
2007/08	Falkensee/Finkenkrug vs. <b>Babelsberg 03</b>	0:1
2008/09	Germania Schöneiche vs. <b>Babelsberg 03</b>	0:1
2009/10	<b>Babelsberg 03 II</b> vs. BSC Süd 05	4:3 n.E.
2010/11	VfB Hohenleipisch vs. <b>Babelsberg 03</b>	0:3
2011/12	<b>Falkensee/Finkenkrug</b> vs. Babelsberg 03	2:1
2012/13	SV Altlüdersdorf vs. <b>Optik Rathenow</b>	3:4 n.E.
2013/14	<b>Optik Rathenow</b> vs. Babelsberg 03	3:1
2014/15	Union Fürstenwalde vs. <b>Energie Cottbus</b>	2:3
2015/16	FSV Luckenwalde vs. <b>Babelsberg 03</b>	1:3
2016/17	<b>Energie Cottbus</b> vs. FSV Luckenwalde	2:0
2017/18	Babelsberg 03 vs. FC Energie Cottbus	

Wenn selbstgebackener Kuchen von sympathischen (Land)Frauen serviert und dazu noch Kaffee, Schnaps und Grillgut angeboten wird, ist man entweder zu Gast bei der Landpartie im Dritten oder es wieder Landespokalzeit. Im letzten August startete Nulldrei die Mission Pokalsieg, die uns heute ein Finale Grande beschert hat.

Erster Gastgeber für unsere Equipe war Fortuna Glienicke an der nördlichen Stadtgrenze Berlins. Bei bestem Sommerwetter wurden wir herzlich begrüßt und wie oben beschrieben bestens versorgt. Auch sportlich lief es auf dem Kunstrasenplatz wie geschmiert. Nach Treffern von Andis Shala (4x) sowie Mike Eglseder und Tino Schmidt stand am Ende ein ungefährdeter 6:0 Erfolg zu Buche. Etwa 300 Besucher genossen Spiel und Sonne.



In Runde zwei kamen wir unserem heutigen Gegner zumindest räumlich schon nahe. Bei Wacker Cottbus-Ströbitz obsiegte Nulldrei mit 3:1. Auch wenn es nach dem Ausgleich kurz nach der Pause eng zu werden drohte, reichten die Treffer von Fahrid Abderrahmane, Andis Shala und Tino

Schmidt zum Einzug in die dritte Runde.

Dort kam es zu einem packenden Pokalfight mit allem, was das Fußballherz begehrt. Ein vom Regen aufgeweichter Platz, ein ambitionierter Oberligist, der alles daran setzte, die Überraschung zu schaffen. Zur Pause führten die Brandenburger mit 1:0, kurz nach dem Wechsel fiel sogar das 2:0. Doch mit einer riesigen Moral, einem Mann weniger (Beyazit sah die Ampel-Karte) und einem starken Andis Shala, der mit einem Hatrick innerhalb einer Viertelstunde das Spiel drehte und schließlich dem 4:2 in der Nachspielzeit durch Kubilay Büyükdemir zog Nulldrei doch ins Viertelfinale ein. Das Fazit des dreifachen Torschützen nehmen wir einfach mal als Orakel für das heutige Spiel: „Für solche Spiele liebe ich Fußball. Dafür bin ich da.“ Dieses Spiel hätte mehr als 556 Zuschauer verdient gehabt.

Im Viertelfinale ging es zu einem alten Bekannten nach Rathenow. Der Spitzenreiter der Oberliga und Aufstiegsaspirant in die Regionalliga empfing den Nulldrei-Tross im Stadion Vogelgesang. Wie immer fand das Spiel bei Wind und Regen statt. Es entwickelte sich eigentlich ein typisches Pokalspiel in Rathenow mit schwierigen Bedingungen und zwei Teams, die nicht viele Fehler machen wollten. Babelsberg nutzte schließlich die leichte Überlegenheit und einen gut vorgetragenen Angriff mit dem goldenen Tor durch Manuel Hoffmann. Nach einer eher nicht so geglückten Aktion sah Andis Shala wegen einer Unsportlichkeit

die rote Karte und konnte somit sein Torkonto nicht weiter auf-füllen. Doch auch diesmal überstand das Team in Unterzahl die Angriffe des Gegners und siegte am Ende knapp, aber verdient mit 1:0 vor 663 Zuschauern.

Somit stand nur noch ein Team dem Einzug ins Finale entgegen. Und wieder empfing uns ein alter Rivale und Wegbegleiter. Mittlerweile spielt der MSV Neuruppin in der Brandenburgliga. Das Volksparkstadion versprüht nach wie vor provinziellen Charme. Mehr als 300 Babelsberger säumten den Gästewall und machten ordentliche Stimmung. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, erhöhte Nulldrei auch dank der Einwechslung von Manuel Hoffmann, der auch das entscheidende 2:0 markierte, den Druck und kombinierte phasenweise richtig gut. Die Führung besorgte Mike Eglseder. Spaß machte auch die Anzeigetafel, die zwischenzeitlich fast dreistellige Spielstände präsentierte. Am Ende gewannen unsere Mannen sicher mit 2:0 und verdienten sich den heutigen Auftritt im Finale.

Fazit: 16:3 Tore, keine Verlängerung und mit Andis Shala, der insgesamt acht Treffer erzielte, einen echten Pokal-Torjäger.



**FINALTAG  
DER AMATEURE**  
21. MAI 2018



**STATISTIK** 33. Spieltag | Regionalliga Nordost | Sonntag, 05. Mai 2018: **BFC Dynamo vs. Babelsberg 03 0:3 (0:2)**

**BFC:** Hendl – Rausch, Okoronkwo, Joshua Silva, Brumme – Schulz, Ciftlak (17. Eifler) – Steinborn, Cubukcu, Brand (74. Breustedt) – Rabiega; **Babelsberg 03:** Gladrow – Eglseder, Saalbach, Akdari (81. Okada), Wilton – Abderrahmane, Reimann – El-Jindaoui (63. Salla), Schmidt, Hoffmann (74. Knechtel) – Beyazit; **Tore:** 0:1 Schmidt (8., Strafstoß), 0:2 Beyazit (19.), 0:3 Rausch (85., Eigentor); **Gelbe Karten:** Eifler, Schulz/Wilton; **Zuschauer:** 1472 (mehr als zweihundert aus Babelsberg)

**WOHLFÜHLFAKTOR** **Ambiente:** ewig-gestrüg; **Versorgung:** einfach, mit anderen Worten: solide, aber nicht schmackhaft; **Sicherheitsmacht:** entspannt; **Anzeigetafel:** zuerst launisch, später korrekt; **Gesamteindruck:** heiter

Unbarmherzig brannte die Sonne eines verfrühten Hochsommertages am 5. Mai auf die Ränge des Cantianstadions. Vielleicht als Reminiszenz an jenen 2. Dezember 2006, als der SVB seinen letzten Sieg gegen die ehemaligen DDR-Dauermeister feierte. Sechs Sonnenstunden sind in den Annalen für diesen Tag verzeichnet – auch wenn sich kaum jemand mehr daran erinnert, sei das hier erwähnt – diesmal waren es fast 14 Stunden – mehr geht nicht.

Auf alle Ränge? Nein, nur dorthin, wo die sonnigen Gemüter brieren. Mehr als die paar Quadratzentimeter Schatten unter den angegrauten Schalensitzen waren uns nicht vergönnt, während die Sympathisanten der Dunkelweinroten unter den dunklen Tribürendächern schmolten. Schmolten sie? Ja, schon bald nach Spielbeginn schmolten sie. Aber ich greife vor. Das Stadion an der Cantianstraße wird ja sukzessive einen Umbau und Abriss erleben und soll im Ergebnis ein Teil eines Inklusions-Sportparks werden. Mobile Toilettenkabinen im Gästebereich verheißen, dass die ersten Baumaßnahmen begonnen haben. Es besteht die berechnete Hoffnung, dass dabei nicht nur die „bunten“ Sitze, sondern auch der Name des Sportparks (und zwar, weil Jahn bekanntlich lupenreiner Antisemit war) entsorgt werden, und zwar fachgerecht.

Während die Anzeigetafel die Zeit bis zum Anpfiff herunterzählte und dabei ihrer Hoffnung auf eine

Führung der Gastgeber mit einem „1:0“ zum Ausdruck brachte, hörte man Irres auch vom Stadionsprecher: Von „feiernden Fans“ war da die Rede – und gemeint sollten die sein, die sich gern als Opfer von Hass und Geschichte stilisieren. Von einer erfolgreichen Saison war die Rede – als wäre nicht alles andere als der Titelgewinn einem notorischen Schiebermeister unwürdig... „Biffzen“ halt. Bei allem Verständnis für Prenzlberg-Bashing: den regelmäßigen Besuch der Hohenschönhausener mit grottenschlechtem Karma hat eigentlich kein Schwabylonier verdient.

Aber zum Spiel: Was viele ja wissen, die Guten gingen nach einem Foulelfmeter schon früh in Führung. Erfreulich selbstbewusst trat Tino Schmidt hierbei und auch sonst in Erscheinung. Still schmolten die Puterroten. »Ungerecht! Das war doch nur ein Foul!«, riefen sie wohl. Dann dauerte es nicht lange und es stand 0:2. Vorlage Schmidt, Treffer Beyazit. »Ungerecht! Das war doch bestimmt Abseits oder Hand oder Gambit!«, flüsternten die Rost-Berliner wohl. Denn man hörte sie während des ganzen Spiels nicht, es war nur zu vermuten, dass es mehr von ihnen gab als ihre Banner (aber nur knapp). Munterer ging es auf dem Rasen zu, Nulldrei bewegte sich durch die Reihen der Verteidiger wie ein heißes Buttermesser. Und das obwohl die Devise »Ergebnis halten!« wohl schon ausgegeben war.

Zur Pause ruhte auch der Dauersupport (Respekt!) der mitgereisten Jung-und-Alt-Ultras und es war Wurst, dass es nur Wurst im Brot oder Brot ohne Wurst gab (immerhin!).

In der zweiten Hälfte schwand das Glück für die Babelsberger merklich, viele Pässe kamen nicht mehr an; was aber nicht schlimm war, denn die Hausherren konnten nichts verwerten. Die Zeit verging und das Dauerginsen wurde breiter und breiter. Da unsere Jungs ihre Chancen nicht mehr konsequent zu Ende spielten, sorgte ein freundlicher Verteidiger der Heimmannschaft für die Vervollkommnung des Ergebnisses. Nach seinem sehenswerten Kopfball ins eigene Netz blieb er länger auf dem Rasen liegen als das freudige Gelächter aus dem Gästeblock dauerte. Wenn es ihm noch keiner gesagt hat: »Das war toll gemacht und für den richtigen Verein!« Wie ich später erfuhr, war es der gleiche Spieler, der den Elfer verschuldet hatte. Ein rabenschwarzer Sonntag...

Kurz darauf war Schluss. Von mir aus darf es übrigens nicht noch einmal zwölf Jahre dauern, bis wir das so wiederholen.

Dieser Artikel wurde auf der Grundlage von Daten automatisch generiert.

Ihr Unternehmen kann

# MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: [sap.de/mehrerreichen](http://sap.de/mehrerreichen)

MEHR ERREICHEN. 

## EINSATZSTATISTIK – REGIONALLIGA



EINSATZSTATISTIK		Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	30.07. H	Hertha BSC U23	2:1 (1:0) Gladrow – Okada, Eglseder, Wilton, Knechtel – Saalbach, Reimann – Schmidt (83. Dombrowa), Büyükdemir ☼ (31. Hennig), Hoffmann (69. El-Jindaoui) – Shala ☼	1.517
2.	01.08. A	1. FC Lok Leipzig	0:0 Gladrow; Knechtel (66. Koch ☼), Wilton, Eglseder, Okada; Reimann, Saalbach, M. Hoffmann (87. Salla), Büyükdemir ☼ (76. Hennig), Schmidt; Shala	3.674
3.	10.08. A	BSG Chemie Leipzig	0:1 (0:0) Gladrow – Wilton, Eglseder – Reimann (70. Beyazit), Koch (28. Knechtel), Büyükdemir (46. Hennig), Saalbach ☼ – Hoffmann ☼, T. Schmidt, Shala, Okada	3.374
4.	18.08. H	Union Fürstenwalde	1:0 (0:0) Gladrow – Okada, Eglseder ☼, Wilton, Saalbach ☼ – Reimann ☼, Koch – Schmidt (90. Beyazit), Büyükdemir (71. El-Jindaoui), Hoffmann (84. Knechtel) – Shala	1.415
5.	27.08. A	FSV 63 Luckenwalde	2:2 (0:0) Gladrow – Okada, Eglseder, Wilton, Knechtel (65. Reimann) – Koch ☼, Saalbach – Schmidt (46. El-Jindaoui), Büyükdemir (55. Beyazit), Hoffmann ☼ ☼ – Shala ☼	609
6.	10.09. H	Wacker Nordhausen	0:0 Gladrow – Saalbach ☼, Eglseder, Akdari, Wilton – Reimann, Koch – Schmidt (90.+3 Beyazit), Büyükdemir (63. Abderrahmane), M. Hoffmann ☼ (84. Knechtel) – Shala ☼	1.636
7.	16.09. A	Viktoria 1889 Berlin	4:3 (2:0) Gladrow – Wilton, Akdari, Eglseder, Saalbach – Reimann, Koch – Schmidt ☼, Abderrahmane ☼ (63. Abderrahmane), M. Hoffmann ☼ (84. Knechtel) – Beyazit ☼ (79. Büyükdemir)	828
8.	22.09. H	VSG Altglenicke	1:1 (1:1) Gladrow – Knechtel, Eglseder, Akdari, Wilton – Saalbach, Koch ☼ – Schmidt – Abderrahmane (56. Büyükdemir ☼), Hoffmann ☼ (65. Okada) – Shala	1.748
9.	30.09. A	FC Oberlausitz	1:1 (1:1) Gladrow ☼ – Knechtel, Eglseder, Akdari, Wilton – Saalbach, Koch ☼ – Schmidt – Abderrahmane (56. Büyükdemir ☼), Hoffmann ☼ (65. Okada) – Shala	304
10.	04.10. H	TSG Neustrelitz	1:1 (0:0) Gladrow – Saalbach, Eglseder, Wilton ☼, Knechtel (62. Okada) – Koch ☼, Abderrahmane (80. Hennig) – Schmidt, Beyazit (57. El-Jindaoui), Hoffmann – Shala	1.295
11.	15.10. A	Energie Cottbus	0:4 (0:3) Gladrow – Knechtel, Saalbach, Wilton ☼, Okada (51. Salla) – Koch – Schmidt, Abderrahmane (59. Hennig), Büyükdemir ☼ (46. Reimann), Hoffmann – Shala	7.114
12.	22.10. H	FSV Budissa Bautzen	0:0 Gladrow – Salla (73. Okada), Eglseder, Saalbach, Wilton ☼ – Reimann ☼ (59. Knechtel), Koch – Schmidt, Abderrahmane, Hoffmann (83. Büyükdemir) – Shala	1.525
13.	28.10. A	VfB Auerbach	2:2 (2:1) Gladrow – Saalbach, Eglseder, Wilton ☼, Salla – Reimann – Ti. Schmidt (59. Knechtel), Abderrahmane ☼ (62. Beyazi), Koch, M. Hoffmann (56. Okada ☼), – Shala ☼ ☼	410
14.	05.11. H	ZFC Meuselwitz	0:0 Gladrow – Okada ☼, Eglseder, Wilton ☼, Knechtel – Koch, Reimann ☼ – Schmidt (57. Dombrowa), Büyükdemir (75. Abderrahmane), Hoffmann (85. El-Jindaoui) – Shala ☼	1.619
15.	18.11. A	Germ. Halberstadt	1:4 (1:0) Gladrow – Okada ☼, Eglseder, Akdari ☼, Wilton – Reimann, Abderrahmane (88. Steuk) – El-Jindaoui (86. Salla), Schmidt ☼ ☼, Hoffmann (63. Dombrowa) – Shala ☼	435
16.	25.11. H	BFC Dynamo	1:1 (0:0) Gladrow – Okada ☼, Eglseder, Akdari ☼, Wilton – Reimann ☼, Abderrahmane – El-Jindaoui (89. Salla), Schmidt ☼, Hoffmann ☼ (77. Büyükdemir) – Shala	2.626
17.	03.12. A	Berliner AK 07	1:1 (1:0) M. Gladrow ☼ – Okada, Eglseder, Akdari ☼, Wilton – Reimann ☼ (61. Saalbach), Abderrahmane, El-Jindaoui (38. Büyükdemir ☼), Ti. Schmidt, M. Hoffmann (77. Beyazit) – Shala	476
18.	08.12. A	Hertha BSC II	1:2 (0:0) M. Gladrow – Okada ☼, Eglseder ☼, Akdari, Wilton – Abderrahmane, Saalbach ☼ – Büyükdemir, Ti. Schmidt, M. Hoffmann – Shala ☼	435
19.	25.04. H	1. FC Lok Leipzig	4:2 (0:1) Flügel – Okada, Eglseder, Saalbach, Wilton ☼ (29. Salla) – Reimann, Abderrahmane – Schmidt ☼, Büyükdemir (46. Shala), Hoffmann (74. Dombrowa) – Beyazit ☼ ☼	1.781
20.	02.02. H	BSG Chemie Leipzig	4:0 (1:0) Gladrow – Okada, Saalbach, Akdari (63. Hoffmann), Wilton – Reimann, Koch (85. Dombrowa) – T. Schmidt ☼, Abderrahmane (46. Eglseder), Knechtel ☼ ☼ – Beyazit ☼	2.738
21.	11.03. A	Union Fürstenwalde	2:2 (1:0) M. Gladrow – Okada, Eglseder, Saalbach, Wilton (58. Salla) – Reimann ☼, Abderrahmane – El-Jindaoui (57., Shala), Ti. Schmidt ☼, L. Knechtel (46., M. Hoffmann ☼) – Beyazit ☼	608
22.	14.03. H	FSV 63 Luckenwalde	3:0 (0:0) Gladrow – Salla (72. Knechtel), Eglseder, Saalbach, Wilton – Schmidt, Büyükdemir (57. Abderrahmane ☼ ☼), El-Jindaoui (64. Okada) – Shala ☼, Beyazit ☼	1.321
23.	11.04. A	Wacker Nordhausen	0:1 (0:1) Flügel – Okada ☼ (78. Knechtel ☼), Eglseder, Saalbach ☼, Wilton ☼ – Reimann ☼, Abderrahmane – Schmidt (67. Büyükdemir), Beyazit ☼, Hoffmann (52. El-Jindaoui) – Shala	613
24.	02.05. H	Viktoria 1889 Berlin	3:1 (2:0) Flügel – Okada (70. Salla), Eglseder, Saalbach, Wilton – Reimann, Abderrahmane (78. Akdari) – Schmidt ☼, Beyazit ☼, Hoffmann ☼ – Shala (13. El-Jindaoui)	1.351
25.	04.04. A	VSG Altglenicke	1:1 (0:1) Gladrow – Eglseder, Saalbach, Akdari ☼, Wilton – Schmidt ☼ (71. Okada), Reimann, Büyükdemir ☼ (60. Abderrahmane), Dombrowa (60. Hoffmann) – Beyazit ☼, Shala	565
26.	09.05. H	FC Oberlausitz	2:1 (1:1) Flügel – Salla (46. Wilton), Saalbach, Akdari ☼, Okada – Büyükdemir (46. Abderrahmane), Reimann – Dombrowa, Schmidt, Hoffmann ☼ – Beyazit (67. El-Jindaoui)	1.367
27.	31.03. A	TSG Neustrelitz	2:0 (2:0) Gladrow, Akdari, Eglseder, Shala, Hoffmann, Saalbach, Beyazit ☼ (61. El-Jindaoui), Abderrahmane ☼, Abderrahmane – El-Jindaoui, Beyazit, Schmidt ☼	306
28.	08.04. H	Energie Cottbus	0:1 (0:1) Gladrow ☼ – Okada (67. Eglseder), Saalbach, Akdari ☼, Knechtel (82. Hoffmann) – Reimann (30. Flügel), Abderrahmane – El-Jindaoui, Beyazit, Schmidt – Shala	3.794
29.	14.04. A	FSV Budissa Bautzen	1:3 (1:1) Flügel – Akdari (38. Steuk), Eglseder, Saalbach ☼, Abderrahmane – El-Jindaoui (68. Dombrowa), Hoffmann, Knechtel, Okada (46. Salla) – Beyazit ☼, Shala	347
30.	17.04. H	VfB Auerbach	0:2 (0:1) Gladrow – Salla (46. Wilton), Saalbach, Akdari ☼, Okada – Reimann, Abderrahmane (46. El-Jindaoui) – Schmidt, Beyazit, Hoffmann – Shala	1.308
31.	22.04. A	ZFC Meuselwitz	2:1 (0:1) Gladrow (28. Flügel) – Knechtel, Saalbach, Eglseder, Wilton ☼ – Reimann ☼ ☼, Büyükdemir – El-Jindaoui (46. Abderrahmane ☼), Schmidt, Hoffmann – Beyazit (53. Dombrowa)	527
32.	28.04. H	Germania Halberstadt	3:1 (1:1) Gladrow – Salla, Eglseder ☼, Saalbach, Knechtel ☼ – Reimann, Abderrahmane – Schmidt ☼, Büyükdemir, El-Jindaoui – Shala ☼ ☼	1.316
33.	05.05. A	BFC Dynamo	3:0 (2:0) Gladrow – Eglseder, Saalbach, Akdari (81. Okada), Wilton ☼ – Abderrahmane, Reimann – El-Jindaoui (63. Salla), Schmidt ☼, Hoffmann (74. Knechtel) – Beyazit ☼	1.472
34.	12.05. H	Berliner AK 07	1:1 (0:1) Gladrow – Eglseder, Saalbach ☼, Akdari (46. Salla; 61. Shala ☼), Wilton ☼ – Reimann, Abderrahmane – Okada, Schmidt, Hoffmann ☼ – El-Jindaoui	1.452



**Die reguläre Spielzeit ist vorbei. Am Ende steht wie in der vergangenen Saison der fünfte Platz. Bist du mit dem Ergebnis zufrieden?** Naja, was heißt zufrieden, zufrieden ist man nur dann, wenn man Erster wäre und um den Aufstieg spielen würde, aber im Endeffekt nehmen wir den fünften Platz gerne mit.

**Welches Ziel hatte sich die Mannschaft vor der Saison gesetzt?** Eine direkte Zielsetzung hatten wir nicht. Wir haben von Spiel zu Spiel geschaut und wollten natürlich jedes Spiel gewinnen.

**Du bist ja hauptsächlich fürs Tore verhindern verantwortlich. In dieser Saison habt ihr vier Tore weniger kassiert als letztes Jahr. Zufall, oder gibt es aus deiner Sicht dafür Gründe?** Klar ist der Torwart in erster Linie dazu da Tore zu verhindern, aber im Grunde genommen ist die ganze Mannschaft dafür verantwortlich. Im Großen und Ganzen hat die gesamte Abwehr in dieser Saison einen super Job gemacht.

**Im Ligaspiel gegen Cottbus hast du eine rote Karte kassiert. Was ging dir in dem Moment durch den Kopf?** Mir war in diesem Augenblick klar, dass ich der letzte Mann war und ich gleich die rote Karte sehen werde. Es ist einfach dumm gelaufen.

**Nach deiner Sperre hast du dich in Meuselwitz verletzt. Wie hast du die Situation erlebt?** Es kam eine Flanke von außen in den Strafraum, ich bin dazwischen gesprungen und der Gegenspieler muss mich dann irgendwie am Auge getroffen haben. Daraufhin konnte ich dann nicht mehr weiterspielen.

**Dass alles passierte in den entscheidenden Wochen, wo es in der Liga noch um alles ging. Wie hast du die Partien von der Tribüne aus erlebt? Für dich ist das eine ungewohnte Situation....**Es hat mich schon gewurmt, dass ich der Mannschaft nicht helfen konnte. Aber Marco war ein super Vertreter und hat klasse gespielt.

**Marco Flügel hat dich gut vertreten. Konntest du ihm was mit auf den Weg geben?** Ich habe ihm Mut gemacht und Selbstvertrauen zugesprochen,

aber im Grunde genommen hat er sich das auch redlich verdient gehabt zu spielen. Er hat die ganzen Wochen davor super trainiert und deswegen habe ich mir da auch gar keine Sorgen gemacht.

**In den letzten Spielen habt ihr abwechselnd das Tor gehütet. Was war der Grund für die Rotation?** Einen Grund kann ich so konkret nicht nennen. Aber ich denke mal, dass der Trainer wie bei den anderen Spielern auch, jedem Mal eine Pause geben wollte um in den englischen Wochen und zum Saisonfinale ausreichend fit zu sein.

**Die letzten sieben Begegnungen hat Nulldrei nicht verloren. Was sind aus deiner Sicht die Gründe für den tollen Saisonendspurt?** Das ist ein Verdienst der ganzen Mannschaft. Dass wir nach den vier Niederlagen am Stück Zusammengehalten und Leidenschaft auf dem Platz gezeigt haben. Jeder von uns wollte einfach gewinnen, um für das Pokalfinale Selbstvertrauen zu tanken.

**Du machst seit einem Jahr neben dem Fußball noch eine Ausbildung. War das mit damals 27 Jahren ein überfälliger Schritt?** Im Fußball geht alles sehr schnell und es kann von heute auf morgen vorbei sein. Mit meinem Abitur in der Tasche kann ich mir ja nichts kaufen. Meine Familie hat mir auch immer geraten, dass ich was machen sollte für später und durch Udo Brüning konnte ich das beides super verbinden.

**Wie bringst du Job und Fußball unter einen Hut?** Das ist mit meinem Chef so abgesprochen, dass ich – wenn Training ansteht – freigestellt werde und so immer beim Training da sein kann. Dafür möchte ich mich bei Udo Brüning bedanken, dass er mir so viel Freiheiten gibt und mich da voll unterstützt. Und natürlich auch bei dem Verein, dass ich die Ausbildung machen darf.

**Du hast aber noch vor, einige Jahre auf dem Fußballplatz zu stehen, oder?** Ja klar ist es mein Ziel, so lange zu spielen, wie es nur geht. Aber wenn der Körper dann irgendwann mal sagt, es geht nicht mehr dann muss man halt aufhören, so schwer es einem auch fällt.



**Heute steht das große Saisonfinale an. Für dich auch wegen dem Kontrahenten ein besonderes Spiel... Welche Erkenntnisse habt ihr aus der knappen Niederlage im Ligaspiel vor sechs Wochen gezogen?** Man hat gesehen, dass wir Cottbus Paroli bieten können. Aus meiner Sicht haben wir mit einem Mann weniger das Spiel sogar dominiert und wenn wir das umsetzen können wie vor sechs Wochen, dann ist viel drin. Aber der Pokal hat ja seine eigenen Gesetze.

**Worauf wird es heute ankommen, um den Pokal wieder in den Kiez zu holen?** Dass wir eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigen. Jeder muss für den anderen da sein und bis zur letzten Minute alles geben. Und dass wir mit unseren Fans im Rücken ein Tor mehr schießen als der Gegner.

**Auch im Programmheft zum Pokalfinale prüft die NULLDREI-Redaktion mit passende Schlussfragen den Fußballfachverstand unseres Torhüters: Wie viele Landespokalendspiele in Brandenburg wurden im Elfmeterschiessen unterschieden?** Puhh... Ich sag einfach mal Zwölf.

**Knapp daneben, es waren zwei. Nulldrei ist Rekordsieger. Wie oft ging der Pokal in den Kiez?** Hmmm... siebenmal.

**Wir haben schon neunmal den Pokal geholt. Wie viele Finalniederlage mussten wir verdauen?** Ich tippe auch auf sieben.

**Nein, es waren fünf Niederlagen. Damit keine Sechste hinzukommt drücken wir die Daumen und wünschen Dir viel Erfolg!**





MARVIN GLADROW

TORWART BEI NULLDREI



Energie und Wasser

Potsdam

*M. Gladrow*

HANDSPIELER

**1** Spiele 29  
Tore -  
Gelb 2  
Rot 1  
GR -  
**Marvin GLADROW**

**28** Spiele 7  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Marco FLÜGEL**

ABWEHRRECKEN

**24** Spiele 31  
Tore 1  
Gelb 8  
Rot -  
GR -  
**Lukas WILTON**

**23** Spiele 2  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Tim STEUK**

**3** Spiele 25  
Tore 2  
Gelb 3  
Rot -  
GR -  
**Lukas KNECHTEL**

**5** Spiele 18  
Tore 1  
Gelb 5  
Rot -  
GR -  
**Erdal AKDARI**

**16** Spiele 31  
Tore -  
Gelb 8  
Rot -  
GR -  
**Philip SAALBACH**

**6** Spiele 32  
Tore -  
Gelb 5  
Rot -  
GR -  
**Mike EGLSEDER**

**22** Spiele 17  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Lionel SALLA**

KREATIVZENTRALE

**19** Spiele 6  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Antonin HENNIG**

**20** Spiele 28  
Tore 3  
Gelb 3  
Rot -  
GR -  
**Farid ABDERRAHMANE**

**21** Spiele 30  
Tore 3  
Gelb 7  
Rot -  
GR 1  
**Sven REIMANN**

**14** Spiele 14  
Tore -  
Gelb 4  
Rot -  
GR -  
**Leonard KOCH**

**8** Spiele -  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Cem POLAT**

**7** Spiele 22  
Tore 2  
Gelb 3  
Rot -  
GR -  
**Kubilay BÜYÜKDEMİR**

**10** Spiele 33  
Tore 5  
Gelb 6  
Rot -  
GR -  
**Manuel HOFFMANN**

**34** Spiele 11  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Tobias DOMBROWA**

ABSTAUBER

**11** Spiele 22  
Tore -  
Gelb -  
Rot -  
GR -  
**Nader EL-JINDAOUI**

**27** Spiele 33  
Tore 11  
Gelb 2  
Rot -  
GR -  
**Tino SCHMIDT**

**33** Spiele 29  
Tore -  
Gelb 7  
Rot -  
GR -  
**Masami OKADA**

**17** Spiele 24  
Tore 12  
Gelb 1  
Rot -  
GR -  
**Abdulkadir BEYAZIT**

HERUMSTEHER

**Almedin CIVA**  
**TRAINER**

**Matthias BORON**  
**TORWART-TRAINER**

**Marcus „Pepe“ PETSCH**  
**TEAMLEITER**

GASTAUFSTELLUNG

FC Energie Cottbus

**Tor**

Matti Kamenz	41
Kevin Rauhut	31
Avdo Spahic	1
Tim Stawecki	30

**Abwehr**

Marcel Baude	25
Max Grundmann	24
Malte Karbstein	15
Philipp Knechtel	4
José-Junior Matuwila	5
Lasse Schlüter	22
Andrej Startsev	3
Marc Stein	21

**Mittelfeld**

Paul Gehrman	13
Felix Geisler	8
Fabian Graudenz	19
Tim Kruse	20
Marcelo Costa	14
Christos Papadimitriou	16
Leon Schneider	29
Alexander Siebeck	26
Fabio Viteritti	10
Kevin Weidlich	7
Jonas Zickert	6
Björn Ziegenbein	27
Maximilian Zimmer	17

**Angriff**

Gabriel Boakye	18
Moritz Broschinski	33
Benjamin Förster	23
Strelji Mamba	11
Kevin Scheidhauer	9

**Trainer**  
Claus-Dieter Wollitz

**Nicolai RUTKOWSKI**  
**MANNSCHAFTSARZT**

**Martin MIEGEL**  
**PHYSIOTHERAPUT**

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.





Babelsberg 03 ist Rekordsieger des brandenburgischen Landespokalwettbewerbs. Insgesamt neunmal konnte unser Verein die Trophäe sichern. Einmal war dabei die damals noch spielberechtigte Reserve-Elf erfolgreich. 2010 gewann die Verbandsligamannschaft des SVB gegen Süd 05 Brandenburg nach Elfmeterschießen. Cottbus war bislang sieben Mal Pokalsieger Brandenburgs. Auch hier holte die zweite Mannschaft einen Titel.

Das erste Landespokalspiel des SVB ist für den 29.08.1992 verzeichnet. Nulldrei unterlag dem BSV Stahl Brandenburg daheim mit 1:4. In der Spielzeit zuvor war der SV Motor Babelsberg noch im Bezirkspokal Potsdam angetre-

ten. In der vierten Runde scheiterte man dann als SV Babelsberg 03 (Ausgründung der Sektion Fußball aus dem SV Motor am 10.12.1991) drei Tage vor Weihnachten 1991 an Stahl Hennigsdorf.

1992/93 war bereits in der ersten Landespokal-Runde Schluss. Unsere Mannschaft unterlag bei der Reserve des FSV Optik Rathenow nach Elfmeterschießen. Ein Jahr später war in Runde 3 Ende, als Babelsberg gegen den BSV Brandenburg ausschied. Im Oberliga-Meisterjahr 1996/97 ging es immerhin schon bis ins Viertelfinale. Dort musste sich unsere Elf der Reserve des EFC Stahl geschlagen geben. Im ersten Regionalligajahr 1997/98 blamierte sich die damals von Karsten

Heine betreute Mannschaft beim Müllroser SV. In der dritten Runde scheiterte man nach Verlängerung und Elfmeterschießen.

Nach zahllosen Anläufen war es dann 1999 endlich soweit: Am 18. Mai der Saison 1998/99 bezwang der SVB auf neutralem Platz in Schöneiche den Meisterschaftskonkurrenten Eisenhüttenstädter FC Stahl mit 5:2. Die Tore für Babelsberg erzielten vor 800 Zuschauern Steiner (2), Bengs, Block und Kipre.

Im Frühsommer 2000 gelang es unserer Mannschaft, den Landespokal zu verteidigen. Diesmal war im Stadion der Freundschaft in Frankfurt / Oder der FC Viktoria Gastgeber im Finale. Vor 842

Zuschauern markierte Richard Slezak mit einem Doppelpack die beiden siebringenden Treffer zum 2:1 Endstand für Babelsberg. Ein Jahr später erreichte Nulldrei wieder das Endspiel. Allerdings obsiegte diesmal der Finalgegner. Die zweite Mannschaft des heutigen Kontrahenten Energie Cottbus setzte sich im Stadion der Freundschaft in der Lausitz-Metropole durch. Vor 975 Zuschauern markierten Kubis (2) und Hein die Tore für die Gastgeber. Den Ehrentreffer für Babelsberg markierte Slawomir Chalaskiewicz.

Nach einem Jahr Pause, Babelsberg trat in der Zweiten Bundesliga an, stand der Pokalwettbewerb 2002/03 wieder auf der Agenda. Am 15. März 2003 unterlag Null-

drei im Achtelfinale im Waldstadion dem Ludwigsfelder FC nach Elfmeterschießen mit 1:4. Ein Jahr später, Babelsberg spielte nach der Insolvenz 2003 wieder in der Oberliga, war erneut Ludwigsfelde Endstation. Diesmal musste sich Babelsberg im Waldstadion mit 0:2 geschlagen geben. Die Durststrecke der einstmals so erfolgreichen Pokalmannschaft setzte sich fort. 2004/05 musste man dem erstarkten MSV Neuruppin im Endspiel den Vortritt lassen. Der MSV gewann im heimischen Parkstadion vor immerhin 2.243 Zuschauern mit 2:1 nach Verlängerung. Die Treffer erzielten für Babelsberg Karim „the dream“ Benyamina und auf der Gegenseite waren die späteren SVBer Mutschler und Neubert erfolgreich.



Im Spieljahr 2005/06 nahm Babelsberg 03 allerdings Revanche. Diesmal im Karli ausgetragen, war der unvergleichliche Patrick Moritz im Finale doppelt erfolgreich. Für die Ergebniskosmetik zum 2:1 Endstand in der





Nachspielzeit war der diesjährige Trainer des BAK 07, Markus Zschiesche, verantwortlich. 1.921 Zuschauer waren dabei.

Ein Jahr später holte sich Babelsberg 03 die Meisterschaft in der Oberliga und den Pokaltitel. Gegner war erneut der Ludwigsfelder FC. Im Karli wohnten 2.722 Zuschauer einer spannenden Partie bei, die Nulldrei schließlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Die Treffer markierten am 01. Juni 2007 Sven Hartwig, Aymen Ben-Hatira und „Shergoal“ Biran bei Gegentreffern von Rauch und



Meinhardt. 2008 kam der SVB wieder ins Finale. In Falkensee/

Finkenkrug setzte sich Babelsberg durch einen Treffer von Ivo Vukadin vor 1.918 Zuschauern knapp mit 1:0 durch. Für den nächsten Titel sorgte erneut ein Jahr später Patrick Moritz mit seinem goldenen Tor vor 1.200 Zuschauern gegen Germania Schöneiche.

Die Meistermannschaft der Regionalliga Nord scheiterte in der Saison 2009/10 an Union Fürstenwalde. Im Friesenstadion unterlag die Equipe von Dietmar Demuth mit 1:2. Dafür holte die Reserve des SVB aus der Ver-

bandsliga Brandenburg den Pokaltitel. Im Finale im Babelsberger wurde der BSC Süd 05 im Elfmeterschießen 4:3 bezwungen.

Die Drittliga-Landespokal-Historie begann mit dem für längere Zeit letzten Pokalerfolg. In Hohenleipisch bezwang des SVB den gastgebenden VfB Hohenleipisch klar mit 3:0. Die Treffer markierten Hebisch (2) und Müller.

Im folgenden Jahr kam Babelsberg zwar wieder ins Endspiel, unterlag aber in blamabler Art und Weise dem SV Falkensee/Finkenkrug mit 1:2. Vor 1.700 Zuschauern auf dem Sportplatz Leistikowstraße gelang kein Babelsberger Treffer. Für das SVB-Tor sorgte der FF-Spieler Rücker per Eigentor. Die Heimmannschaft spielte die letzten 25 Minuten in „doppelter“ Unterzahl.

2012/13 war bereits im Achtelfinale Schluss. Beim Verbandsligisten TuS Sachsenhausen unterlag Nulldrei mit 0:1. Ein Jahr später zog Babelsberg 03 gegen den FSV Optik Rathenow den kürzeren Strohalm. Beim 3:1 Erfolg der Gastgeber im Stadion Vogelgesang war für Nulldrei vor 1.650 Besuchern im Finale einzig Dennis Lemke erfolgreich.

Wiederum ein Jahr später kam es im Babelsberger Karli zum ersten Aufeinandertreffen der heutigen Kontrahenten. Im Halbfinale ob siegte am 15. April 2015 der damalige Drittligist Energie Cottbus über unsere Blauen. Die Cottbuser setzten sich anschließend im Pokalfinale beim FSV Fürstenwalde mit 3:2 durch.

Ein Jahr später war wieder der SVB an der Reihe. Im Finale be-

zwang die damals von Cem Efe betreute Elf des SVB den gastgebenden FSV Luckenwalde vor 3.042 Zuschauern mit 3:1. Die Treffer für den SVB markierten Andis Shala, Lovro Sindik und Onur Uslucan.

In der vergangenen Spielzeit 2016/17 war erneut Cottbus erfolgreich. Die Lausitzer bezwangen ebenfalls Luckenwalde. Für den siebten Pokalerfolg für Cottbus sorgten die Torschützen Strelji Mamba und Fabio Vitteritti. Unsere Mannschaft war gegen den späteren Finalisten Luckenwalde im Achtelfinale am 7. Oktober 2016 im Elfmeterschießen ausgeschieden.

Zieht man als abergläubischer Fußballer das Gesetz der Serie zu Rate, wäre heute wieder Babelsberg mit einem Pokalsieg dran. Wir drücken die Daumen.



**JUGENDERGEBNISSE**

<b>A-Jugend, Regionalliga, Nordost</b>		
FSV Zwickau vs. Babelsberg 03	1:4	
<i>Platzierung: Elfter</i>		
<b>B-Jugend, Brandenburgliga</b>		
Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	7:0	
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		
<b>B2-Jugend, Landesklasse Nord/West</b>		
Stahl Brandenburg vs. Babelsberg 03 II	2:1	
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
<b>B-Juniorinnen, Kreisliga</b>		
<i>Platzierung: Zweite</i>		
<b>C-Junioren, Brandenburgliga</b>		
1. FC Frankfurt II vs. Babelsberg 03	0:1	
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		
<b>C2-Junioren, Landesklasse Süd</b>		
SpG Miersdorf/Zeuthen-Wildau vs. Babelsberg 03 II	4:1	
<i>Platzierung: Neunter</i>		
<b>D-Junioren, Landesliga West</b>		
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
<b>D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd</b>		
FSV Babelsberg 74 II vs. Babelsberg 03 II	2:3	
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
<b>D3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 6</b>		
<i>Platzierung: Vierter</i>		
<b>D-Juniorinnen, Landesklasse</b>		
Heideseer SV Fortuna vs. Babelsberg 03	3:4	
<i>Platzierung: Neunte</i>		
<b>E-Junioren, Landesliga West</b>		
<i>Platzierung: Vierter</i>		
<b>E2-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 6</b>		
SG Bornim II vs. Babelsberg 03 II	8:2	
<i>Platzierung: Vierter</i>		
<b>E3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 8</b>		
Babelsberg 03 III vs. SpG FSV Brück/Borkheider SV	4:7	
<i>Platzierung: Fünfter</i>		

TABELLE RESERVE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. SV BW Petershagen	21	17	4	0	59:15	44	55
2. RSV Eintracht 1949	20	17	1	2	55:18	37	52
3. FC Schwedt	21	13	2	6	43:26	17	41
4. TSV Chemie Premnitz	21	11	3	7	39:29	10	36
5. FSV Babelsberg 74	22	9	7	6	38:29	9	34
6. SV Zehdenick 1920	18	9	1	8	45:35	10	31
7. Hansa Wittstock 1919 (N)	19	8	2	9	31:40	-9	26
8. SC Oberhavel Velten	21	8	2	11	25:35	-10	26
9. SR Neustadt/Dosse (A)	20	6	6	8	27:44	-17	24
10. Pritzwalker FHV 03	21	6	5	10	36:45	-9	23
11. FC 98 Hennigsdorf	21	5	6	10	27:32	-5	21
12. Einheit Perleberg	22	4	8	10	26:46	-20	20
<b>13. Babelsberg 03 II</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>32:46</b>	<b>-14</b>	<b>18</b>
14. Angermünder FC (N)	21	5	3	13	23:41	-18	18
15. SG Michendorf	21	3	5	13	21:46	-25	14

TABELLE RESERVE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. 1. FC Magdeburg	23	17	1	5	60:21	39	52
2. FC Carl Zeiss Jena	22	15	3	4	56:28	28	48
3. FC Hertha 03 Zehlendorf	23	13	8	2	43:21	22	47
4. F.C. Hansa Rostock	23	14	1	8	51:40	11	43
5. Hallescher FC	22	11	6	5	42:24	18	39
6. FC Energie Cottbus	23	10	5	8	43:28	15	35
7. FC Rot-Weiß Erfurt	22	9	6	7	26:24	2	33
8. FC Erzgebirge Aue	22	6	9	7	30:26	4	27
9. BFC Dynamo	23	7	5	11	24:42	-18	26
10. FC Viktoria 1889 Berlin	23	6	7	10	31:40	-9	25
<b>11. Babelsberg 03</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>28:51</b>	<b>-23</b>	<b>24</b>
12. Tennis Borussia Berlin	23	4	5	14	28:57	-29	17
13. FSV Zwickau	23	3	5	15	23:53	-30	14
14. SV Empor Berlin	23	2	6	15	21:51	-30	12



**FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE**  
Kicks und Klicks für Fairplay

**MEGATOP // SOLUTIONS**

Effizienz mit Plan.

**U23: 2:2 in Perleberg**

Die Landesliga-Elf des SVB holte in Perleberg einen weiteren wichtigen Zähler gegen den Abstieg aus der Landesliga. Für Babelsberg traf Torsten Sellmann, den zweiten Treffer markierte ein Perleberger per Selbsttor. Am kommenden Freitag, 25. Mai 2018, steigt in Angermünde das Duell gegen den AFC, einen direkten Konkurrenten um den Klassenverbleib.

**A-Jugend punktet in Zwickau**

Die U19 des SVB holte im Kampf gegen den Abstieg aus der Regionalliga wichtige Punkte beim Konkurrenten FSV Zwickau. Die Treffer zum 4:1 Auswärtserfolg markierten Cem Polat (3) und Tobi Dombrowa. Mit sieben Punkten Vorsprung auf den ersten regulären Abstiegsplatz rangiert der SVB auf Tabellenposition 11. Am kommenden Sonnabend empfängt die Mannschaft von Trai-

ner Enrico Große die Vertretung von Hertha 03 Zehlendorf. Anstoß ist um 11 Uhr auf dem Sportplatz Sandscholle.

**B-Jugend gewinnt deutlich**

Die U17 des SVB bleibt mit einem klaren 7:0 Erfolg über Fürstenwalde auf Titelkurs. Am vergangenen Mittwoch empfing die Elf von Coach Matze Boron die Potsdamer Kickers zum Derby. Am gestrigen Pfingstsonntag spielte die B-Jugend das brandenburgische Pokalfinale gegen die gleichaltrige Vertretung von Energie Cottbus in Hennigsdorf.

**C-Jugend schlägt Frankfurt II auswärts**

Mit einem 1:0 Erfolg kehrte die C-Jugend vom Auswärtsspiel in der Kleinstadt zurück und behauptete damit den Spitzenplatz der Brandenburg-Liga vor der Zweitvertretung des FC Energie Cottbus. Am vergangenen Diens-

tag stand die Begegnung mit dem JFV Havelstadt Brandenburg auf der Agenda. Am 03. Juni 2018 kommt es auf dem Sportplatz Sandscholle zum Kräftemessen mit dem Zweitplatzierten aus Cottbus. Anstoß ist um 11 Uhr.

**CSD im KarLi**

Im Rahmen des Christopher Street Days in Potsdam wurde die Regenbogenfahne im Karl-Liebknecht-Stadion gehisst. Diese wird nun in den kommenden Wochen das ohnehin schon wunderschöne Stadion noch etwas bunter machen.


**BABELSBERG 03**  
UNTERSTÜTZERCLUB

▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Glögglich	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Augenoptik Schauss	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ RTE Umweltservice
▶ Bärenland GmbH	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ SNT Deutschland AG
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Sicherheit 360°
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ sinus design
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Janny's Eis	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Jutzky Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Dreßler GmbH	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	▶ VIC Planen & Beraten GmbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Elektrocom	▶ André Marquard	▶ VITAdisplays
▶ ETL Dietrich & Bille	▶ MillionStore	▶ Vom Fass
▶ EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH	▶ Nuthetal Caravan	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Ferienhaus Milow	▶ Ost-Apotheke	
▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Otto Fülbiel Raumausstatter	
▶ GEMOS Abfalltrennsysteme GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH	



DANKE  
ANS EHRENAMT

# DER SCHLÜSSEL ZUM SPIEL. DEINE MITARBEIT.

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlichen ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE.  
ECHTE PROFIS.

AKTION EHRENAMT



April 1943

Rückblende: Kriegsmeisterschaft 1942/43



Nach einer fulminanten Rückrunde der SpVgg Potsdam 03 wollte es die Ansetzung so, das es am 18. April 1943, dem letzten Spieltag, zum entscheidende Match gegen den bisherigen Tabellenführer Viktoria 89 Berlin kommen sollte.

## SPORT der PT. Sieg und Meisterschaft der Blauweißen

SpVgg Potsdam 03 gegen Viktoria 89 3:1 (2:0)

Die Voraussetzungen sprachen für den Spitzenreiter. Viktoria 89 hatte, wenn auch mit Glück, das Hinspiel am Horstweg gewonnen und benötigte an diesem Tag beim Heimspiel in Marienfelde lediglich ein Unentschieden, um Erster zu bleiben. Die Nulldreier mussten auswärts gewinnen, um dann punktgleich, aufgrund des besseren Torverhältnisses an den Berlinern vorbeizuziehen:

Beide Mannschaften begannen den wichtigen Kampf reichlich nervös. Den Blauweißen merkte man sofort an, das sie ihre Spielweise wie gewohnt auf Sieg eingestellt hatten. Zudem waren sie dem Gegner an Schnelligkeit voraus, was sich als erheblicher Vorteil das ganze Spiel über herausstellte.

Nach einigen gefährlichen Situationen brachte Trennhaus mit einem Schrägschuß aus einem fast unmöglichen Winkel seine Mannschaft in Führung. Viktoria antwortete mit wütenden Angriffen, doch G. Schulz, der gefährlichste Stürmer der-Himmelblauen war bei Lorbitzki gut aufgehoben und die Berliner Durchschlagskraft damit dahin. In der 35. Minute fiel das 2:0 für die Nulldreier. Eine wunderbare Vorlage von Unger konnte Senkpiehl im Fallen per Kopf verwandeln. War das schon die Vorentscheidung zur Meisterschaft?

Viktoria kam nun auch einige Male zum Zuge, doch die Deckung der Blauweißen war nicht zu schlagen. Fast wäre vor der Pause noch das 3:0 geglückt, doch ein Scharfschuß von Trennhaus wurde vom Torwächter noch über die Querlatte gelenkt.

Nach der Pause kam die bekannte schwache Viertelstunde der SpVgg Potsdam 03. Doch schienen sie an dem Tag selbst mit Fortuna im Bunde, denn als Schrippe Schröder schon geschlagen war und der Anschlusstreffer nahte,

konnte Drews den Ball noch von der Linie kratzen. Fast im Gegenzug nahm Hordijk mit dem 3:0 den Berlinern den letzten Glauben daran, noch drei Treffer gegen diese Potsdamer Mannschaft zu erzielen. Eher schien es so, als wären die Nulldreier in der Lage, das Ergebnis noch höher zu schrauben. Was die Berliner auch versuchten, es sollte ihnen nicht gelingen. Die Blauweißen dagegen zogen in der letzten halben Stunde noch einmal alle Register ihres Könnens. Sie kombinierten und spielten nach Herzenslust, degradierten den bisherigen Tabellenführer zum Statisten. Eine dieser Kombinationen schloss Trennhaus nach einer wunderbaren Vorlage von Hordijk zum 4:0 ab. Das hatte wohl niemand erwartet. Aber es sollte noch besser kommen: „Hordijk, der wieder einmal mehrere Gegner umspielte und den Ball am Fuß behielt, als wäre er an der Strippe gezogen, traf zum fünften Male in den letzten fünf Minuten kam Viktoria zu ihrem Ehrentreffer. Als der Schlußpfiff ertönt, sind die treuen Anhänger der Blauweißen nicht zu halten.“ (Potsdamer Tageszeitung, April 1943)

Den Nulldreiern gelang es am letzten Spieltag die Meisterschaft zu erringen und musste nun in Relegationspielen gegen die Meister der anderen Staffeln um den Aufstieg in die Bereichsklasse, die Gauliga Berlin-Brandenburg kämpfen.

SpVgg Potsdam 03: Schröder, Drews, Zeugmann, Reiser, Lorbitzki, Unger, Trennhaus, Hordijk, Schimanski, Senkpiehl, Stroker

Abschlusstabelle	Sp.	S	U	N	Tore	P
1. SpVgg Potsdam 03	22	19	1	2	125:25	39:5
2. Viktoria 89 Berlin	22	19	1	2	98:23	39:5
3. Nord-Nordwest Berlin	22	14	0	8	60:44	28:16
4. Wilmersdorfer SC	22	11	4	7	74:50	26:16
5. Kickers 1900	22	11	3	8	57:50	25:19
6. Germania 88 Berlin	22	10	3	9	60:53	23:21
7. Hohenschönhausener SV	22	9	3	10	58:66	21:23
8. VfB Britz	22	9	3	10	55:95	21:23
9. Stern 1920 Lichtenberg	22	6	2	14	37:56	14:30
10. Favorit 96 Berlin	22	5	3	14	33:67	13:31
11. Berolina LSC	22	3	2	17	36:98	8:36
12. Cimbria	22	3	1	18	40:106	7:37



Nach dem sensationellen Erringen der Meisterschaft am letzten Spieltag der Bezirksklasse West musste sich die SpVgg Potsdam 03 in acht Relegationsspielen mit den anderen Meistern der Bezirksklassen auseinandersetzen, um als einer der zwei Erstplatzierten den Aufstieg in die Gauliga zu schaffen.

### Ein Aufstiegsspiel

Sportvereinigung Potsdam 03—Luftwaffen Sportverein Berlin 3:0

Im ersten Spiel am Horstweg trafen die Nulldreier auf den starken Luftwaffen SV Berlin. Gegen den Wind spielend ging es für die Blauweißen noch mit 0:0 in die Kabinen. Nach Wiederanpfiff wurde von Seiten der Potsdamer das Tempo verschärft, allen voran Unger, der ständig die Sturmreihen mit Vorlagen fütterte. Das 1:0 durch Gerry Stroker leitete jedoch dessen Landsmann Hordijk ein, von dem der Ball über Kunstmann und Stroker ins Tor fand. Eine halbe Stunde war da noch zu spielen. Luftwaffe nun mit einer Chance, doch Bernhardt, zurück im Nulldrei-Kasten, war auf dem Posten und verhinderte bei einem Strafstoß den Ausgleich. Auf der anderen Seite rasierte Ungers Strafstoß die Querlatte, ebenso Senkpiehl's Kopfball kurz darauf. Die Soldaten vom LSV wurden nun nervös und es kam erneut zum Strafstoß. Dieses Mal versuchte es Hordijk für Nulldrei und erhöhte auf 2:0. Die Berliner waren am resignieren und ein nächster Elfmeter stand an. Kronsbein im Kasten faustete zur Ecke. Selbige Ecke nutzte dann Senkpiehl per Kopf zum 3:0 Endstand.

SpVgg Potsdam 03: Bernhardt, Drews, Grenzel, Unger, Lorbitzki, Reiser, Senkpiehl, Schimanski, Hordijk, Stroker, Kunstmann

### SpVg. Potsdam 03—Meteor 06 4:1

Eine Woche später ging's nach Pankow, wo der BFC Meteor 06 Berlin die Blauweißen empfing. Vom Anpfiff an setzten sich die Nulldreier im gegnerischen Strafraum fest und nach einer Viertelstunde stand es bereits 2:0 durch zwei Treffer von Behrend. Während im Zuschauer-rund schon über die Höhe des Sieges diskutiert wurde, geriet der Potsdamer Spielfluss ins Stocken. Platzwidrigkeiten ließen kein genaues Flachpassspiel zu und Meteor setzte jetzt auf hohe Bälle. Ein Elfmeter brachte den Anschluß für die Berliner und jetzt brannte es plötzlich lichterloh im Strafraum. Mit diesem knappen Vorsprung ging es in die Pause. Meteor 06 suchte auch im zweiten Abschnitt den Erfolg, doch dem in die Mannschaft zurückgekehrten Trennhaus gelang nach schönem Alleingang durch des Gegners Reihen das dritte Tor. Meteor war geschlagen. Die Nulldreier verpassten es jedoch, weitere Chancen in Treffer umzumünzen. Lediglich Beh-

rend mit seinem dritten Tor an diesem Tag erhöhte das Endergebnis auf 4:1.

SpVgg Potsdam 03: Bernhardt, Drews, Grenzel, Unger, Lorbitzki, Reiser, Senkpiehl, Schimanski, Hordijk, Stroker, Kunstmann

### Aufstiegsspiel am Horstweg

Sportvereinigung Potsdam 03—Eintracht-Welzow 5:1

Eintracht Welzow aus der Lausitz könnte als Nächster bei den Nulldreier unter die Räder geraten. Und es sah anfangs auch so aus. Schnell lag man mit zwei Treffern durch Schimanski und Trennhaus vorn, doch den Elfmeter zum 3:0 vergab Hordijk und auf der anderen Seite schlossen die Welzower mit dem 2:1 auf. Nach der Pause wurde es nochmal spannend auf dem Rasen, denn die Lausitzer wollten den Ausgleich. Trennhaus brachte dann mit dem 3:1 wieder Ruhe ins Spiel und weitere Treffer durch Stroker und Hordijk zum 5:1 waren die Folge.

SpVgg Potsdam 03: Bernhardt, Drews, Grenzel, Unger, Lorbitzki, Reiser, Senkpiehl, Hordijk, Stroker, Schimanski, Trennhaus

### Aufstiegsspiel

Sportvereinklub Potsdam 03—Brandenburger Sportklub 05 4:2

Mit drei Siegen aus drei Spielen waren die Potsdamer optimal gestartet. Als nächster Gegner wartete der BSC Süd 05 auf die Blauweißen. Am 13. Juni 43 kamen 6.000 Zuschauer (davon circa 1.000 aus Babelsberg) auf die Musterwiese in Brandenburg. Schröder bei Nulldrei zurück im Kasten bewahrte seine Kameraden mit mächtigen Paraden vor einem schnellen Rückstand und sorgte so in der hektischen Anfangsphase für Ruhe und Sicherheit in den eigenen Reihen. Trotzdem ging Süd 05 in Führung. Dies war anscheinend ein Signal für die Nulldreier, die sich fortan im Brandenburger Strafraum festsetzten. Nach einer Ecke von Schimanski kam das Leder über Hordijk zu Trennhaus und der Ausgleich war geschafft. Weiter nur blauweiße Angriffe. Unger gelang die 2:1 Pausenführung. Nach dem Seitentausch kamen die Brandenburger nun tonangebend zurück in die Partie. Die 05er überstanden diese Phase und drehten nun ihrerseits mächtig auf. Aber vorerst recht glücklos, denn Pfosten und Latte verwehrten mehrmals die Vorentscheidung. Endlich gelang Schimanski das dritte Tor für Blauweiss, doch ein Strafstoß auf der anderen Seite ließ wieder

Süd jubeln. Es blieb spannend. Der BSC Süd wollte nun um jeden Preis den Punkt und warf alles nach vorn. Da brachte Stroker mit dem 4:2 die Entscheidung. Die Brandenburger waren auf ihrem eigenen Platz geschlagen.

SpVgg Potsdam 03: Schröder, Drews, Unger, Grenzel, Lorbitzki, Lemke, Senkpiehl, Hordijk, Schimanski, Stroker, Trennhaus

### Potsdam 03 war unter Form

Sportvereinigung Potsdam 03—SSR, Berlin 0:5

Mit einem weiteren Sieg wären die Blauweißen schon sicherer Aufsteiger in die Gauliga, doch dazu musste der Luftwaffen SV in Spandau bezwungen werden. Alles andere als ein leichtes Unterfangen wie sich schnell herausstellte, denn nachdem der LSV schnell mit zwei Toren führte, schien für Potsdam 03 das Spiel bereits gelaufen. Müde und kraftlos, zudem gehandicapt durch Verletzungen von Schimanski und Senkpiehl (auswechseln gabs noch nicht), brachten sie nichts zu stande. Oder hatten sie den Gegner unterschätzt? Mit 0:5 gingen sie gegen die Soldaten unter und als nächstes stand erneut der BSC Süd 05 im Rückspiel bereit.

SpVgg Potsdam 03: Schröder, Grenzel, Drews, Unger, Lorbitzki, Reiser, Schimanski, Hordijk, Trennhaus, Stroker, Senkpiehl

### Aufstiegsspiel am Horstweg

Sportvereinigung Potsdam 03—Brandenburger Sportklub 05 0:1 (0:0)

4.500 Schaulustige erlebten am 4. Juni 43 ein packendes Spiel am Horstweg. Brandenburg konnte verstärkt aufspielen, Nulldrei musste zumindest Schimanski ersetzen. Nach einer torlosen Halbzeit kam Nulldrei besser ins Spiel, doch die Nullfünfer standen gut, der Sturm der Potsdamer fand keine Lücke. Als Krause bei Nulldrei verletzt vom Platz musste und die Blauweißen in waren, versuchten sie das Unentschieden zu halten. Ein Fehler, denn dem BSC Süd gelang das 1:0 und nun hieß es, hinterherzulaufen. Brandenburg brachte das Ergebnis aber geschickt über die Zeit und in Potsdam wusste man, das jetzt die letzten beiden Spiele gewonnen werden mussten, um das Ziel „Aufstieg“ noch zu erreichen.

SpVgg Potsdam 03: Schröder, Grenzel, Drews, Unger, Lorbitzki, Reiser, Krause, Hordijk, Trennhaus, Stroker, Senkpiehl

Vor dem Rückspiel gegen Meteor 06 sprach man in Potsdam nur über die Höhe eines Sieges, denn für den Fall eines Unentschiedens im Spiel Luftwaffe gegen Süd wäre die bessere Tordifferenz gegenüber Brandenburg Süd von Bedeutung bei der Vergabe des zweiten Platzes gewe-

## SPORT der P.T.

### Potsdam 03—Meteor 06 10:2

sen. Nach fünf Minuten schoss Hordijk das 1:0, aber Meteor hielt wacker stand. Trennhaus gelang per Freistoß das 2:0, Meteor kam per Strafstoß wieder auf 2:1 heran. Aber dann brach es doch über Meteor 06 herein. Unger, Trennhaus und Stroker schraubten das Ergebnis bis zur Pause auf 5:1, damit war man an Toren mit dem BSC Süd gleich. Weitere Tore mussten in der zweiten Hälfte fallen, doch da kam Meteor überraschend mit Tor Nummer 2 ins Spiel zurück. Das gab ihnen wieder mächtig Auftrieb. Nulldrei überstand diesen Abschnitt und besann sich nun wieder auf seine Stärken. Trennhaus machte noch vier weitere Treffer, Hordijk zwei. Die SpVgg Potsdam 03 bezwang Meteor 06 Berlin am Schluss mit 10:2.

SpVgg Potsdam 03: Schröder, Grenzel, Drews, Unger, Lorbitzki, Walter, Schmidt, Hordijk, Trennhaus, Stroker, Senkpiehl

## SPORT der P.T.

### Sieg und Aufstieg zur Bezirksklasse

Sportvereinigung Potsdam 03—Eintracht-Welzow 4:0 (2:0)

Durch die Niederlage vom BSC Süd 05 gegen Luftwaffe hätte den Blauweißen schon ein Unentschieden gereicht, aber so wollte man nicht aufsteigen. Schon gar nicht gegen Eintracht Welzow. Am 25. Juni 43 sollte der Aufstieg in die höchste Klasse am Horstweg entschieden werden. Eintracht Welzow konnte dem Angriffsspiel der Potsdamer oftmals nur Härte entgegensetzen. Ein Elfmeter brachte das 1:0 durch Trennhaus, Müller besorgte das zweite Tor. Welzow schien k.o. Die zweite Halbzeit brachte zwei weitere Treffer für Nulldrei. Erneut waren es Müller und Trennhaus, die das 4:0 herauschossen. Welzow hatte sich da schon lange aufgegeben und wollte nur noch Tore verhindern. Die Blauweißen nahmen es an und schonten so die Spieler vor weiteren Verletzungen.

SpVgg Potsdam 03: Bernhardt, Grenzel, Drews, Unger, Lorbitzki, Müller, Hordijk, Trennhaus, Stroker, Senkpiehl

Mit diesen sechs Siegen aus acht Spielen stieg die SpVgg Potsdam 03 als Tabellenzweiter hinter dem Luftwaffen SV Berlin in die oberste Liga Berlin Brandenburgs auf. Doch der Krieg würde in seinen letzten beiden Jahren das Geschehen auf dem Rasen weiter zunichte machen. Das böse Ende war zu dieser Zeit schon lange vorprogrammiert.



# BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ Alpintech Berlin	▶ Jürgen Frei	▶ ProPotsdam
▶ Alutech	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Klebeland GmbH	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Künicke	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ BB Radio	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ SAP
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Sanitätshaus Kniesche GmbH
▶ Berlinovo	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ LMB Leszinski	▶ Schmitt GmbH Garten,- Land schafts- und Sportplatzbau
▶ Bodenleger Thomas Arnim	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Lonsdale	▶ Skiba
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Sport Heinrich
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Melodie & Rhythmus	▶ Stadtgrün
▶ Carlsberg	▶ Messe Berlin	▶ Stoffonkel GmbH
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Metallbau Grundmann	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ DEBEX	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Taverpack GmbH
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ MegaTopSolar	▶ TAZ
▶ Druckerei Steffen	▶ MyDisplays GmbH	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ Nuthetal Caravan	▶ TEG Tiefbau
▶ Energieinsel	▶ PIK AG	▶ TLT Event AG
▶ Elka Kabelbau	▶ PNN	▶ UCI Kinowelt
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Udo Brüning
▶ Fliesenzentrum Deutschland GmbH	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ friedrich – Zeitung für BerlinBrandenburg	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Gipam	▶ PRB	▶ VCAT
▶ GKS Medienberatung	▶ Profimiet Berlin GmbH	▶ Verkehrsbetriebe Potsdam
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison, Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Moralfilz Hönitz 10331 704 96 22 | marketing@babelsberg03.de

**Viel Erfolg**  
Babelsberg 03 e.V.



**VIP**  
Verkehrsbetrieb  
Potsdam GmbH

**Echt Potsdam.**

**VOLL TREFFER**

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

## Eine runde Sache: Mit dem VIP zu Babelsberg 03

VIP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:  
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. [vip-potsdam.de](http://vip-potsdam.de)

# Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro\* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.



\* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013



STADTWERKE  
POTSDAM



# KLINK DICH EIN

Ausbildung bei den Stadtwerken

Echt  
Potsdam.

[swp-potsdam.de](http://swp-potsdam.de)